

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.



**Leopoldina**  
Nationale Akademie  
der Wissenschaften

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt.



## Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 26. Februar 2016 für das Podiumsgespräch an unter: [www.leopoldina.org/de/zuwanderung](http://www.leopoldina.org/de/zuwanderung)

## Brauchen wir Verstärkung? Zuwanderung und demografischer Wandel in Deutschland

Podiumsgespräch, veranstaltet von der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und dem Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

### Kontakt

Annett Hartung  
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)  
Kleine Märkerstraße 8 | 06108 Halle (Saale)  
Tel.: +49 (0)345 7753 751  
E-Mail: [annett.hartung@iwh-halle.de](mailto:annett.hartung@iwh-halle.de)

Donnerstag, 3. März 2016 | 17:00 Uhr – 20:00 Uhr

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina  
Jägerberg 1  
06108 Halle (Saale)



[www.leopoldina.org](http://www.leopoldina.org)



# Brauchen wir Verstärkung?

## Zuwanderung und demografischer Wandel in Deutschland

Die Bevölkerung in Deutschland wird in den kommenden Jahrzehnten aller Voraussicht nach weniger und älter werden. Gleichzeitig nimmt die Zahl derjenigen zu, die als Einwanderer oder Asylsuchende nach Deutschland kommen.

Zum Teil wird an die Zuwanderung die Hoffnung geknüpft, hierdurch insbesondere die ökonomischen Herausforderungen in einer Gesellschaft des demografischen Wandels zu mildern. So bemühen sich insbesondere einige von den Entwicklungen des demografischen Wandels besonders betroffene Regionen, Zuwanderer an sich zu binden. Es gibt aber auch Stimmen, die fragen, ob eine massive Zuwanderung wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch verkräftbar sein wird.

Vor diesem Hintergrund diskutieren auf dem Podium Experten aus den Bereichen Demografie, Wirtschafts-, Rechts- und Geschichtswissenschaft gemeinsam mit der Vorstandsvorsitzenden des Landesverbandes Berlin des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und ehemaligen Ausländerbeauftragten des Berliner Senats. Sie gehen vor allem folgenden Fragen nach:

- Welche wirtschaftlichen Effekte bringt Zuwanderung und kann sie zur Milderung der demografiebedingten Herausforderungen beitragen?
- Welche Wechselwirkungen zwischen Zuwanderung und anderen Demografieaspekten sind absehbar?
- Ist der Anteil qualifizierter Zuwanderer beeinflussbar?
- Welche Lehren lassen sich aus den historischen Erfahrungen von Einwanderungsbewegungen und den jeweils aufnehmenden Regionen und Ländern für die Gegenwart ziehen?
- Was muss die Wirtschaftspolitik bei der Gestaltung von Zuwanderungsprozessen leisten?

# Programm

## 17:00 Uhr | Eröffnung

Prof. Dr. Ulla Bonas ML  
*Vizepräsidentin der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina*

Prof. Reint E. Gropp, Ph.D.  
*Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)*

## 17:15 – 19:15 Uhr | Podiumsgespräch unter Teilnahme von:

Prof. Dr. Josef Ehmer  
*Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien*

Prof. Reint E. Gropp, Ph.D.  
*Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)*

Prof. Barbara John  
*Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes Berlin des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und ehemalige Ausländerbeauftragte des Berliner Senats*

Prof. Dr. Christine Langenfeld  
*Vorsitzende des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR)*

Prof. Dr. Norbert F. Schneider  
*Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB)*

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann ML  
*Direktor des Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit GmbH (IZA)*

## **Moderation:**

Dr. Dorothea Siems  
*Chefkorrespondentin für Wirtschaftspolitik, DIE WELT*

## 19:20 – 20:00 Uhr | Get Together bei einem Imbiss